

## Was ist gerecht?

### 1. Teil

Die Schüler/innen betreten bei Kerzenschein die Kapelle, in der Beethovens 5. Sinfonie erklingt (<https://www.youtube.com/watch?v=4IRMYuE1hl>). Wenn sie sich vor die Leinwand gesetzt haben, sehen sie eine einminütige Präsentation mit schrecklichen Kriegsbildern – jede Sekunde ein neues Bild, dazwischen jeweils Bombenexplosionen. Wenn die Präsentation zu Ende ist, werden sie aufgefordert, deutsch-tschechische Zweiergruppen zu bilden (am besten dieselben Gruppen, wie bei den Begrüßungsaktivitäten) um zu formulieren, worum es bei der Präsentation ging, und drei Dinge aufzuschreiben, die sie am meisten beeindruckt haben, und warum. Danach teilen sie es den anderen mit. Die Reihenfolge legt der Lehrer/die Lehrerin fest. Danach werden die Schüler/innen dazu aufgefordert, die Arbeitsblätter durchzulesen und über die im Text hervorgehobenen Fragen nachzudenken und in den Zweiergruppen ihre Meinungen bzw. Antworten auszutauschen. Der Lehrer/die Lehrerin zeigt ihnen auch noch Reproduktionen von anderen Bosch-Bildern.

### 2. Teil

Danach gehen die Schüler/innen in den Klassenraum/das Atelier zurück, wo sie mithilfe vorbereiteter Materialien Diptychen zum Thema „Paradies und Hölle“ gestalten. Sie können sich auch darauf einigen, dass einer von ihnen das „Paradies“ darstellt und der andere die „Hölle“, oder sie können mit vereinten Kräften an beiden Bildern arbeiten. Sie dürfen malen, Bilder aufkleben (Collage), mit dem zur Verfügung stehenden Material beliebig arbeiten.

### 3. Teil

Die Schüler/innen präsentieren sich gegenseitig ihre Werke und erklären den anderen ihre Gedanken dazu, was sie ausdrücken wollten und wie ihnen das ihrer Meinung nach gelungen ist.

Quelle, Autor: Gymnázium Teplice